



Keltenweg D

Dominierendes Oppidum – der Staffelberg

Startpunkt mit Information: Bad Staffelstein, Parkplatz Viktor-von-Scheffel-Straße (Friedhof)

Streckenlänge: 11 km, Schwierigkeit: leicht - mittel, mit An- und Abstieg Staffelberg

Vom Friedhofsparkplatz aus folgt man dem Staffelberg-Lehrpfad, der die geologischen Gegebenheiten rund um den Zeugenberg erklärt. Konzipiert wurde er von Prof. Wolfgang Schirmer (Universität Düsseldorf), der Direktion für ländliche Entwicklung Bamberg und der Stadt Bad Staffelstein. Am ursprünglichen Westtor beginnen die archäologischen Erläuterungen (D1), die auf dem Hochplateau (D2) und am Osttor des spätkeltischen Oppidums (D4) ihren Höhepunkt erreichen (Prof. Björn-Uwe Abels).

Auf dem Bergrücken sollte man unbedingt den Panoramarundblick genießen und sowohl die St. Adelgundiskapelle als auch die Klausen besichtigen (D3). Um den Staffelberg und seine dominierende Stellung besser begreifen zu können, führt der Weg von der östlichen Wallanlage hinunter über das Löwenthal nach Löffeld und in südlicher Richtung hinauf zum Morgenbühl (D5).

Die dortige Aussicht auf das 539 m hohe Plateau darf nicht versäumt werden! Die Strecke zurück in die Stadt geht an der ehemaligen Kiesgrube am Pferdsfelder Weg (D6), am Rathaus und am Museum vorbei, durch den Stadtgraben, in die Lichtenfelser Straße. Dort, auf Höhe von Nr. 26, kann man auf die Fundstelle des „Thüringer-Grabes“ hinüber blicken (D7). Alle auf diesem Weg beschriebenen archäologischen Objekte sind im Stadtmuseum (Kirchgasse 16) ausgestellt.